

Aus der Bergwinkel - Spinnstube

Wach, mei schön Melich! Ein Vollmerzer Mädchen diente bei einem Bauern in Ramholz. Ein Vollmerzer Bursch war dem Mädchen gut, und wenn er des Abends mit der Arbeit fertig war, ging er nach Ramholz zu seiner Liebsten. Zu der Zeit, da alle Ziegen trocken stehen, stellte die Bauersfrau, in deren Dienst das Vollmerzer Mädchen war, eine Kanne voll Milch zum Mitnehmen hin. Mitternacht überraschte den Burschen auf der Ramholzer Straße da, wo der Kirchhofspfad abgeht. Zwölf Schläge hallten durchs Tal und schwangen sich hinauf bis zur Steckelburg, wo die Eulen und die Waldkäuze in die Nacht hinaus quarrten und heulten. Dem Burschen war's in seiner Haut nicht wohl, und gerade wollte er schnellen Schritts am Kirchhofspfade vorüber, da kam ein schneeweißes Gespenst auf ihn zu, hockte sich ihm auf den Rücken und sprach kein Wort. Der Bursche wäre vor Schreck beinahe umgefallen. Als er sich wieder gefaßt hatte, keuchte er mit seiner weißen Last auf dem Rücken und an der Hand nach Vollmerz. Was wollte er auch sonst tun! Sein Schritt war unsicher und öfters stolperte er, weil das Gespenst ein beträchtliches Gewicht hatte. Die Milch schwengelte aus dem Kännchen, und traurig preßte er die Worte: „Wach, mei schön Melich“ aus der Kehle. So kamen sie bis an den Vollmerzer Kirchenpfad, der über die Kinzig hinunter ins Dorf führt. Ohne ein Wort sprang das Gespenst hier ab und verschwand hinter den Hecken in der Wiese.

G. Knauf

Der schwarze Hund. Ein Vollmerzer Bursche ging zu einem Ramholzer Mädchen. In einer mond hellen Nacht wanderte er nach Hause. Gerade als er an der Kirche vorbeikam, hob die Kirchenuhr aus und schlug zwölf. Der Bursche schrak zusammen, und dachte: wär ich nur daheim. Eiskalt lief's ihm den Rücken hinunter; aber weil er nicht bleiben konnte, ging er weiter. Kaum war er am letzten Haus vorbei, guckte er über die rechte Schulter zurück und sah einen riesengroßen, schwarzen Hund mit feurigen Augen und lang heraushängender, roter Zunge auf sich zukommen. Es lief ihm noch einmal eiskalt über den Rücken und dazu sträubten sich ihm die Haare so gewaltig, daß sie den Hut auf dem Kopfe in die Höhe hoben. Lautlos schob sich der schwarze Hund vor den geängstigten Wanderer und ging mit ihm. Trat der Bursche mit dem linken Fuß auf, bewegte der Hund den langen Schwanz nach links, trat jener mit dem rechten Fuß auf, so ging der Hundeschwanz nach rechts. So ging's auf dem Weg weiter. Dem Burschen war's nicht einerlei; ganz und gar wollte ihn der Schreck auffressen, wenn der schwarze Weggenosse ab und zu den Kopf wandte und ihn mit den feurigen Augen anblickte. An Ausreißen oder Drauffschlagen war nicht zu denken, die Hände und Arme hätten den Dienst versagt. Mochte weiter kommen, was da wollte, der Weg führte vorwärts, und der Hund wich nicht von dem Burschen. Er ging mit ihm bis an den Kirchenpfad, wo er plötzlich spurlos verschwand. Der Bursche ist nie wieder allein in der Geisterstunde den Weg von Ramholz nach Vollmerz gegangen.

G. Knauf

Neu erschienen:

Bergwinkel-Geschichten

Sagen, Volksglaube, Märchen, Schwänke und Anekdoten aus der Schlüchternen Gegend

Ges. und herausg. von W. Praesent

Im Kommissions-Verlag **H. Steinfeld Söhne, Schlüchtern 1931**

Das Buch ist mit Bildern von L. Grimm und M. Schiestl und drei Illustrationen geschmückt und kostet fest gebunden 1.50 Mk. Es enthält alle mythischen und geschichtlichen Sagen des Kreises Schlüchtern, dazu eine Menge Spukgeschichten, Märchen, Schwänke und 52 heimatliche Anekdoten, im ganzen etwa 150 Geschichten. Es wurde in einer Auflage von 2000 Stk. gedruckt, wovon über 1000 Stück bereits verkauft sind.

Für jung und alt gleich anziehend. Scherz und Ernst Gruseln und Lachen, Torheit und Weisheit, Derbheit und Zartheit — die ganze Seele der Heimat ist in diesen Geschichten eingefangen.

Ein schönes Geschenk für jeden Heimatfreund daheim und draußen!

Bestellkarte liegt bei.

Sondergaben für „Unsere Heimat“

Frau Zeil, Frankfurt a. M. 1.— Mk. Herr Pfarrer Fritsch, Loshausen 1.— Mk. Frau Elise Eubbert, Honnef 5.50 Mk. Frau Henriette Haarmann, Bochum 5.50 Mk. Herr Direktor Dr. A. Pfalzgraf, Bremen 8.— Mk. Herr K. Adrio, Essen 1.— Mk. Herr Apotheker Hafner, München 1.— Mk. Herr Joh. Strott, Essen 3.— Mk. Herr Lehrer Waltherr, Geislig 2.— Mk. Herr F. Brück, Hammonia, Brasilien 3.— Mk. Frau Fanny Jrlinger, Bichl 30.— Mk. Herr Prorektor Nielsen, Breklum 3.— Mk. Herr Harnischfeger, Milwaukee 2.— Mk. Frau E. Kahle, Beuren 1.— Mk. Herr Fabrikant Gerhäuser, Altengronau 8.— Mk. Fr. Emma Dömel, Frankfurt a. M. 1.— Mk. Herr Heinrich Möller, Lehrer, Hanau 2.— Mk. Frau Recha Drucker, Hamburg 6.— Mk. Herr Pfarrer Frankenberg, Oberdorfelden 1.— Mk. Herr Dr. Butte, Dresden 3.— Mk. Herr Pfarrer Slenczka, Kassel 1.— Mk. Herr Seminarstudienrat Wulff, Eschwege 3.— Mk. Herr Studiendirektor Dr. Schoof, Hersfeld 1.— Mk. Herr Konrektor Knöll, Bishofsheim 3.— Mk. Herr Lehrer Schnalke, Wolfhagen 3.— Mk. Herr O. Aschenbrenner, Stuttgart 3.— Mk. Herr Pfarrer Römhild, Kassel, 2.— Mk. Schwester A. Freischhorn, Frankfurt a. M. 2.— Mk. Herr Hilfspfleger K. Zipp, Frankfurt a. M. 2.— Mk. Herr Major Spangenberg, Kassel 3.— Mk. Herr Lehrer Koch, Sulda 1.— Mk. Herr Lehrer Lippelt, Braunschweig 1.— Mk. Herr K. Hohmann, Essen 3.— Mk. Frau Hönig, Rotenburg a. d. S. 1.— Mk. Herr Konrektor Basermann, Enkheim 2.— Mk. Herr H. Scharf, Hofheim 1.— Mk. Herr Lehrer Glock, Näherstille 1.— Mk. Herr Rechnungsrat Roese, Bensheim 1.— Mk. Herr W. Sonne, Wellingholzhäuser 1.— Mk. Herr Mittelschullehrer Knauff, Hanau 1.— Mk. Herr Pfarrer i. R. Fink, Otzheim 3.— Mk. Frau Recha Drucker, Hamburg 4.— Mk. Frau Mantel, Mellrichstadt 3.— Mk. Herr Fabrikant Maier Wolf, hier 10.— Mk. Herr Hugo Wolf, hier 10.— Mk. Herr Fritz Wolf, hier 10.— Mk. Frau M. Schwammerger, Frankfurt a. M. 3.— Mk. Herr Oberregierungsrat v. Trott zu Solz, Kassel 3.— Mk. Frau v. Trott zu Solz, Kassel 3.— Mk. Herr Leo Seelig, Nienburg 3.— Mk. Herr Hauptlehrer Pauli, Vollmerz 5.— Mk. Herr Lehrer Reul, Hohenzell 1.— Mk. Ungenannt, hier 3.— Mk. Herr F. Brück, Hammonia, Brasilien 5.— Mk. Herr Joh. Kaufmann, Steinau 1.— Mk. Frau Baronin v. Stumm, Ramholz 18.— Mk. Excellenz, v. Kühmann, Ramholz 18.— Mk.

Herzlichen Dank!

Der Vorstand

Als Manuskript gedruckt: H. Steinfeld Söhne, Schlüchtern. Schriftleitung: Wilhelm Praesent, Breitenbach. Auflage: 1000 Stück. Verlag des Heimatbundes in Schlüchtern. Postcheck-Konto 80311 in Frankfurt a. M.